

PAPUA- NEUGUINEA

Riffschutz auf Gonubalabala

Gonubalabala Island ist eine kleine Insel im äußersten Südosten Papua-Neuguineas. Seit mindestens sechs Generationen ist Gonubalabala die Heimat des Mailulu-Clans, sie sind die Verwalter des Landes und des Riffs. Im Juli 2019 begrüßten alle BesitzerInnen der Insel Gonubalabala das Projekt und sind bereit, das die Insel umgebende Riff unter Schutz zu stellen.



Ein Bericht von Andy Schären

Eine besondere Attraktion der Insel sind die zahlreichen Mantarochen, die in den Küstengewässern bestimmte Riffe aufsuchen, um sich von Putzerfischen reinigen zu lassen. Diese Putzstationen sind das Ziel zahlreicher Ausflugsboote mit Tauchtourist*innen. Einen besonderen Schutzstatus haben die Gewässer und Korallenriffe rund um die Insel dabei bisher nicht. Die Bewohner*innen der Insel sind sich der Bedeutung und Schutzbedürftigkeit der Meeresumwelt auch im Hinblick auf den von ihnen betriebenen Ökotourismus bewusst, sie stehen gezielten Maßnahmen für einen verlässlichen Meeresschutz sehr offen gegenüber.

Nydia und Nelson Steven betreiben ein Gästehaus mit zwei Hütten auf der Insel. Nydia ist unsere Vertrauensperson und umtriebige Besitze-

rin des gleichnamigen Gasthauses arbeitet nun noch intensiver für das Projekt. Sie diskutiert und klärt diverse Fragen mit der Inselbesitzergemeinschaft. Unter anderem eruiert sie die Höhe der Entschädigung, die die Gemeinschaft für den Verzicht auf das Fischen in der Schutzzone möchte. Wie die InselbesitzerInnen dieses Geld einsetzen, wird gemeinschaftlich entschieden. Es gilt wieder, wie überall in Papua-Neuguinea, Neid und Missgunst zu vermeiden und nur Investitionen zu tätigen, die sinnvoll sind und möglichst allen zu Gute kommen.

Endlich hat sie es gelungen, ein Konto für die InselbesitzerInnen-Gemeinschaft zu eröffnen. Was bei uns kostenlos und online in wenigen Minuten erledigt ist, bedeutet in Papua-Neuguinea ein Papierkrieg, der Geduld braucht. Auf einer Bank wurde ihr Geld unterschlagen. In einem Land wie Papua-Neuguinea gehören solche Din-

ge leider zum Alltag. Beim zweiten Anlauf, vier Monate später klappte es dann endlich: Nun gibt es ein funktionierendes Gemeinschaftskonto und eine sichere Geldüberweisung aus der Schweiz ist möglich. Um Missbrauch entgegen zu wirken, kann Geld nur mit der Unterschrift von mindestens drei Unterschriftsberechtigten abgehoben werden.

Einführung von Komposttoiletten

Im Herbst 2020 war der Einbau von Kompostto-



Versammlung aller BesitzerInnen der Insel Gonubalabala , bei der sich alle für das Projekt ausgesprochen haben.

iletten geplant. Dank der Zusammenarbeit mit einer Firma, die diese ökologische Technik anbietet, konnte eine ideale Lösung gefunden werden. Der Bau der Toiletten und die genauso wichtige Einweisung für die BenutzerInnen, verlangt spezielles Wissen und konnte nicht einfach vor Ort delegiert werden. Die Firma ist bereit die Lohnkosten für zwei MitarbeiterInnen, die für etwa vier bis sechs Wochen nach Gonubalabala tätig sein müssen, zu übernehmen. Die Flug- und Aufenthaltskosten übernimmt das Projekt. Sobald Reisen nach Papua-Neuguinea wieder möglich sind, voraussichtlich im Herbst 2021, werden die beiden Mitarbeiter diese Aufgabe umsetzen.

Einrichtung von Ankerplätzen vor dem Riff

Um das Riff um die Insel zu schützen, muss unter anderem auch verhindert werden, dass Schiffe dort ankern, weil keine fest installierte Mooringbojen vorhanden sind. Nydias Mann Steven kann

diese Aufgabe zusammen mit jungen Inselbewohnern ausführen. Er stellt momentan die Kosten der Massnahmen zusammen. Sobald alles klar ist, wird diese kleine aber wichtige Verbesserung des Riffschutzes umgesetzt.

Förderzeitraum:

seit 2019

Fördersumme 2020:

5.800 EUR

Projektpartner:

Solidago Naturschutz GmbH
In der Heid 13
4153 Reinach/Schweiz